



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
14. Januar 1983

02

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Werktätige aus Karl-Marx-Kollektiven tauschen Erfahrungen aus



Kämpferisch stellen wir uns den Anforderungen

Willenserklärung an Erich Honecker verabschiedet / Ruf an alle Arbeitskollektive: 1983 wird Jahr des politischen Massenkampfes

(UZ) Gestalten wir das Karl-Marx-Jahr 1983 zum Jahr des politischen Massenkampfes für ein hohes Wachstum der Arbeitsproduktivität, für die allseitige Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes! Mit diesem Aufruf wandten sich am Sonntag vergangener Woche von einem Treffen in Karl-Marx-Stadt mehr als 300 Angehörige von Kollektiven, die den Namen „Karl-Marx“ tragen, an alle Arbeitskollektive der Republik. Das Dokument wurde dem Generalsekretär der ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, überreicht.

Bezirksparteiaktiv Leipzig beriet die Aufgaben im Karl-Marx-Jahr

Mit höherer Kampfkraft der Parteiorganisationen die Kommunisten und alle Werktätigen für Höchstleistungen mobilisieren

(UZ) Voller Tatkraft und Zuversicht geht die Bezirksparteiorganisation Leipzig daran, mit Konsequenz und Ideenkraft auch weiterhin erfolgreich die Beschlüsse des X. Parteitag der SED zum Wohle des Volkes zu verwirklichen. In dieser von der guten Bilanz des Jahres 1982 und der gewachsenen Kampfkraft der Parteiorganisationen gestärkten Gewissheit vereinten sich am Donnerstag vergangener Woche über 1500 Parteimitglieder aus dem Bezirk Leipzig.

Im Referat bezeichnete es Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig, als entscheidende Aufgabe, die Kommunisten und alle Werktätigen

erklärte der Vorsitzende des FDGB-Bundesvorstandes, Harry Tisch, Mitglied des Politbüros des ZK der SED: „Der Siegeszug der Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus, mit dem sich die Welt entscheidend zugewandt hat, ändert seinen Ausdruck auch in der unter Führung der SED vollzogenen erfolgreichen sozialistischen Entwicklung der DDR.“

In der Diskussion ergriffen elf Abgeordnete aus Karl-Marx-Kollektiven das Wort, unter ihnen Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, Rektor der KMU.

Ehrendnadel für Prof. Kudrna

Große Leistungen im Rahmen der Kooperation mit Universität Brno gewürdigt

(UZ-Korr.) Prof. Dr. Jaroslav Kudrna, Universität Brno, Katedra Historie a Archivnictví, wurde am 21. 12. 1982 im Rahmen einer Sitzung der Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft im Auftrage des Rektors durch den Dekan Prof. Wittich die Ehrendnadel der KMU verliehen. Der Dekan hob die großen Leistungen hervor, die Prof. Kudrna besonders auf dem

Gebiete der Geschichte der Geschichtswissenschaft aufzuweisen hat sowie seine zwei Jahrzehnte umfassende erfolgreiche Lehrtätigkeit an der KMU. Prof. Kudrna, der von 1969 bis 1973 die Funktion eines Prodekan und eines Prorektors ausübte, unterstrich seinerseits die Bedeutung, die die Kooperation für die Universität Brno hat.

Mit guten Taten ehren wir Karl Marx

Initiativen der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der KMU im Karl-Marx-Jahr

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin:

Die errungene Position soll zielstrebig ausgebaut werden

Neues Kampfprogramm der GO und präziserer Plan der koordinierten politischen Massenarbeit geben die Orientierung

Aufbauend auf den guten Ergebnissen des Jahres 1982 visiert die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin mit ihren Kollektiven, entsprechend der Orientierung des 5. Plenums, zielstrebig auf allen Gebieten erneut sehr hohe Leistungsziele an.

Das Jahr 1982 wurde für uns bestimmt durch den XII. Bauernkongress der DDR und die Erfüllung der von uns vor und nach dem Kongress eingegangenen Verpflichtungen. Im Ergebnis dessen können wir einschätzen, daß das vergangene Jahr von der Gesamtbilanz in den Hauptprozessen bis hin zu den vielfältigen Aktivitäten der gesellschaftlichen Massenorganisationen, unter Beachtung der auch für uns kompliziertesten Bedingungen, das erfolgreichste Jahr in der Geschichte unserer Sektion war.

Der Stolz, die errungene Position erfolgreich zu verteidigen, verbindet sich erneut mit der für uns spezifischen Herausforderung durch das 5. Plenum zur Meisterung der höheren Anforderungen unter den erschwerten inneren und äußeren Bedingungen. Der Wettbewerbsauftrag der KMU war uns Anlaß, die Plan- und Wettbewerbsziele für 1983 nochmals gründlich zu überprüfen. Die dazu geführten Gespräche zwischen den Leitern der Kollektive und der Sektionsleitung, zwischen den GGV und der BGL und den PO und der GOL geben berechtigten Anlaß, daß wir von einem guten Start und einer harten Kampfposition sprechen können.

Die noch klare planmäßige Orientierung aller politischen Aktivitäten auf die Hauptprozesse und Hauptaktivitäten des Planes, so u. a.

die noch gezieltere Ausrichtung des Wettbewerbs auf die Planerfüllung einerseits und die Nutzung und Stimulierung aller gesellschaftlichen Aktivitäten für die Planerfüllung andererseits ist eine vorrangige Aufgabe unserer Parteiorganisation zur Sicherung unseres weiteren Leistungsanstiegs.

Mit dem neuen Kampfprogramm und dem präzisierten Plan der koordinierten politischen Massenarbeit haben wir die dazu auf der Einheit von Hochschul-, Wissenschafts- und Agrarpolitik basierende notwendige konzeptionelle Orientierung erarbeitet.

Die MV im Februar zu den Thesen zum Karl-Marx-Jahr 1983 und unsere Aktivität im März zur Erhöhung der Effektivität der gestichtschöpferischen Arbeit sollen dazu beitragen.

1. Lehrlingsaktivtagung der KMU:

Höheres Maß an Eigenverantwortung im sozialistischen Berufswettbewerb

Wettbewerbsbeschuß der Lehrlingsaktivtagung einstimmig angenommen

(UZ-Korr.) Im Dezember fand die 1. Lehrlingsaktivtagung der KMU statt, an der Delegierte der Lehrlingskollektive und Vertreter der Staatlichen Leitung, der UGL und der FDJ-Kreisleitung teilnahmen. In einem einführenden Referat erläuterte Dr. W. Mallok (UGL) Aufgaben, die sich für den sozialistischen Wettbewerb aus dem Wettbewerbsauftrag der KMU und dem gemeinsamen Beschluß von PDJ und FDGB ergeben. Er verwies u. a. darauf, daß den gesellschaftlichen Organisationen bei der Führung des Berufswettbewerbs künftig eine größere Verantwortung erwächst, der es mit der Kraft der Lehrlingskollektive und den Lehrkräften der Berufsausbildung Rechnung zu tra-

gen gilt. Der sozialistische Berufswettbewerb erfordert ein höheres Maß an Eigenverantwortung und Selbsterziehung der Lehrlinge.

Die Teilnehmer der Aktivtagung nahmen einstimmig einen Beschluß zur Führung des sozialistischen Berufswettbewerbs an. (Bitte lesen Sie S. 4)

Sektion Journalistik:

Forschungs- und Ausbildungspläne 1983 mit hoher Einsatzbereitschaft erfüllen

Vielzahl von Initiativen in technischen Bereichen

Unmittelbar nach den Beratungen des Gewerkschaftsaktivs unserer Universität begannen noch im Dezember in allen Kollektiven der Sektion Journalistik die Überlegungen, wie auf den Wettbewerbsauftrag für das Karl-Marx-Jahr reagiert werden soll. Auftakt dazu war eine gemeinsame Beratung aller Gewerkschaftsvertrauensleute und der Parteigruppenorganisationen aus den Wissenschaftsbereichen mit dem Sekretär der SED-Grundorganisation und dem BGL-Vorsitzenden.

Einhellige Meinung aller Beteiligten: Wir ehren Karl Marx durch besondere Anstrengungen bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten, in der Forschung sowie bei der Bewältigung der ökonomischen, technischen und organisatorischen Aufgaben, indem wir die Zielsetzungen des Sektionsplans für 1983 in hoher Qualität erfüllen. Davon geht

auch das inzwischen beschlossene Kampfprogramm der SED-Grundorganisation aus.

In mehreren Wissenschaftsbereichen gibt es eine Vielzahl von Überlegungen, die der Realisierung des präzisierten Studienplans für die Grundrichtung Journalistik mit Beginn des neuen Studienjahres in hoher Qualität vom ersten Tage an dienen.

Dazu gehören die weitere Profilierung der Lehrgebiete und Lehrprogramme, die Vertiefung der weltanschaulichen Bildung und Erziehung der Studenten, die Erhöhung des hochschulpädagogischen Niveaus der Lehrveranstaltungen, die Erhöhung des Gewichts der selbständigen wissenschaftlichen und praktisch-journalistischen Arbeit der Studenten. Einen wichtigen Stellenwert im Bereich Erziehung und Ausbildung nehmen auch die

Qualifizierung der Bestenförderung durch die Schaffung modellhafter Beispiele sowie die weitere Verbesserung der Studienorganisation ein.

Auf dem Gebiet der Forschung sei als Beispiel die weitere Arbeit und Vorlage des Entwurfs des ZP-Themas - Lehrbuch „Journalistische Methodik“ und die damit verbundene wissenschaftliche Konferenz genannt.

In den wissenschaftsorganisatorischen und technischen Bereichen gibt es eine Vielzahl von Überlegungen, die materiellen und finanziellen Fonds effektiv zu nutzen und in allen Bereichen strengste Sparsamkeit durchzusetzen. So sollen unter Beachtung der entsprechenden Bestimmungen, Studiogeräte in Eigenleistung repariert werden und die Rückführung von Sekundärrohstoffen aus dem RP- und PS-Studio und dem Fotolabor erhöht werden.

KMU-Hundertschaft „Gerhard Harig“ wurde ausgezeichnet

(UZ-Korr.) Am 7. Januar 1983 fand eine Kommandeurskonferenz der Kampfgruppen der Arbeiterklasse der Stadt Leipzig statt, auf der der 1. Sekretär der SED-Stadtleitung Dr. Roland Witzel den Ausbildungsbechnitt 1981/82 auswerte und die Aufgaben des 2. Ausbildungsabschnittes 1983/85 erläuterte. Unter der Losung „30 Jahre Kampfgruppen der Arbeiterklasse - Für den zuverlässigen Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht“ will die KG-Hundertschaft „Gerhard Harig“ der Karl-Marx-Universität mit hohen Ergebnissen im Ausbildungsjahr 1983 ihren 30. Jahrestag würdig vorbereiten.

Für hervorragende Leistungen in der Gelechtsausbildung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse während des Ausbildungsabschnittes 81/82 wurde der KG-Hundertschaft „Gerhard Harig“ der KMU die Bestenscheife verliehen. Der Kommandeur, Genosse Werner Veit, wurde mit dem Bestenabzeichen ausgezeichnet.

FMI und Universität Havanna vertiefen Zusammenarbeit

(UZ-Korr.) In der Zeit vom 13. November bis 3. Dezember 1982 weilte der Direktor des Franz-Mehring-Instituts, Prof. Dr. sc. Horst Richter, an der Universität Havanna. Während eines Aufenthaltes an der Universität Havanna wurden von ihm vor Lehrern für Marxismus-Leninismus an der Weiterbildungsakademie ein Vortragszyklus zur Politischen Ökonomie des Sozialismus gehalten. Gleichzeitig wurde mit der Universität Havanna eine Arbeitsvereinbarung für die Jahre 1982 bis 1985 abgeschlossen, die konkrete Maßnahmen zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen dem Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Universität Havanna bei der Weiterbildung von Lehrern für Marxismus-Leninismus vorsieht.

Arbeit als Patentrichter gewürdigt

(UZ-Korr.) Genosse Schlemm, Leiter des Büros für Neuer- und Patentwesen und Industrieverbindungen wurde für seine langjährige und hochqualifizierte Arbeit als Patentrichter beim Patentamt des Bezirkes Leipzig mit der Ehrendnadel der Organe der Rechtspflege in „Silber“ ausgezeichnet.

Kolloquium über jakobinische Literatur

(UZ) Ein dreitägiges wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Revolution und Literatur. Die revolutionär-demokratische (jakobinische) Literatur am Ausgang des 18. Jahrhunderts“ wurde im Dezember von der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaften veranstaltet. An ihm nahmen Historiker und Literaturwissenschaftler aus der Sowjetunion, Bulgarien, Polen, Japan, Österreich, Großbritannien, der BRD und Westberlin teil.

Vorträge und Diskussion behandelten die politisch-literarische und gesellschaftsphilosophische differenzierte Aufnahme der Französischen Revolution bei deutschen Jakobinern und diesen nahestehenden Schriftstellern und Publizisten. Den Einleitungsvortrag hielt Prof. Dr. Günther Mielch von der Karl-Marx-Universität zum Thema Französische Revolution und deutsche Lyrik. (Wir berichten noch ausführlicher).

Heute:

3 Zum Thema 4 der Zirkel im Parteilehrjahr

4 Wettbewerbsauftrag der Lehrlinge im Karl-Marx-Jahr

5 Dankschreiben des Ministers für Hochschul- und Fachschulwesen

6 Neues Etikett für Packung ohne Inhalt